

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Albert Darboven: Von und mit Pferden lernen	7
Teil A – Für Suchende	9
Einleitung von Professor Ewald Wessling: Weshalb die Personalentwicklung neue Wege gehen muss	11
1 Was bewirkt pferdegestütztes Coaching?	13
1.1 Was ist pferdegestütztes Coaching?	13
1.2 Was bringen pferdegestützte Seminare?	19
1.3 Bedingungen für gelungene Erlebnispädagogik	21
2 Warum funktioniert das?	25
3 Wofür eignen sich pferdegestützte Coachings?	39
3.1 Besser verkaufen – Vertriebscoaching	40
3.2 Menschen führen statt managen – Führungskräfteentwicklung	43
3.3 Miteinander statt gegeneinander – Teamentwicklung	47
3.4 Was kann ich? Was will ich? – Karrierecoaching	50
3.5 Endlich durchatmen – Stressabbau	52
3.6 Gemeinsam in die Zukunft – Paarcoaching/Beziehungscoaching	54
4 Wie erkennen Sie einen guten Anbieter?	59
4.1 Erfahrung	60
4.2 Ausbildung	61
4.3 Auftragsklärung	62
4.4 Zitate und Referenzen	63
4.5 Thematische Stärken	63
4.6 Seminar-Ort und Co-Trainer Pferde	64
4.7 Versicherung	65
4.8 Preis	65
4.9 Chemie	66
Teil B – Für Werdende und Seiende	67
5 Manager nicht im Regen stehen lassen: Was bei der Location zu berücksichtigen ist	69
5.1 Teilnehmern Schutz bieten	69
5.2 Open Air Coaching	71
5.3 Licht und Geräusche	72
5.4 Imagetransfer beachten	73
5.5 Hoftoiletten	74
5.6 Seminarraum	74

6	Ich möchte mehr Wallach sein: Welches Pferdewissen Sie haben sollten	79
6.1	Was Sie dem Teilnehmer vom Pferd erzählen	79
6.2	Ihr Pferdewissen als Coach	80
6.3	Die vier wichtigsten Informationen über Pferde	81
6.4	Welches Pferd sich für das Coaching eignet	86
6.5	Anzahl der Pferde im Seminar	89
7	Mensch Meier! Über das Leiten von Gruppen	91
7.1	Schwierige Zeitgenossen zügeln	91
7.2	Psychologische Spiele erkennen und steuern	93
7.3	Teilnehmer vor sich selbst schützen	94
7.4	Wertschätzende, förderliche Lernatmosphäre schaffen	95
7.5	Bedürfnisse lesen und darauf reagieren	97
7.6	Die Spannung aufrechterhalten und Teilnehmer aktivieren	99
8	Fragen über Fragen? Was beim Coaching zu beachten ist	101
8.1	Warum Coaching wichtig ist	101
8.2	Wie vergurkt man ein Coaching (aus eigener Erfahrung)?	103
8.3	Den Coaching-Auftrag nicht kennen	104
8.4	Beraten, interpretieren, Ergebnisse forcieren und klugscheißen	105
8.5	Ihr eigenes Gefühl von dem des Teilnehmers nicht unterscheiden	106
8.6	Risiken und Grenzen der Interventionstechniken nicht kennen	107
8.7	Oberflächlich bleiben statt Trüffelschwein sein	108
8.8	Fehlender Transfer in den beruflichen oder privaten Alltag	109
9	Wer bin ich? Ihr Coach-Ich und Ihr Privat-Ich	111
9.1	Ihre Kompetenzen kennen und erweitern	111
9.2	Ihre Schatten kennen und bearbeiten	112
9.3	Ihr Tun und Ihre Arbeit reflektieren	113
9.4	Selbstsicher bleiben	115
9.5	Ihre Glaubenssätze kennen	117
9.6	Ihre Motivation als pferdegestützter Coach	119
9.7	Ihre Positionierung	119
9.8	Ihren Coach-Partner finden	121
	Die beiden Gründerinnen im Gespräch	123
	Nachwort	129
	Über die Autorinnen	131